Newsletter Nr. 6– Juli 2017

Anstrengende, aber erfolgreiche Monate für die Schwimmerinnen und Schwimmer der SSSV

Liebe Mitglieder und Leser!

Hier jetzt bereits die sechste Auflage unserer Newsletter. Hiermit wollen wir euch regelmäßig über die Ergebnisse unserer Schwimmer, wichtige Ereignisse usw. informieren.

Alle Informationen auch immer auf

www.sssv.be

sowie auf unserer Facebook-Gruppe
Schwimmschule Sankt Vith (SSSV)

Die Themen

- Swim Day in Sankt Vith
- CIVE Ettelbrück & Ethias Swim Trophy
- Sommerfest Huy
- CIJ Meet und offene Belgische Meisterschaften
- Euromeet Embourg
- Finale Dauven Molenbeek
- 15. Jubiläum Vielsalm
- Saisonabschluss der Prélicence
- ISC Rodange
- Sommerfest Herve

Impressum
Verantwortlicher Herausgeber: SSSV VoE, Rodter Straße 9A, 4780 Sankt Vith
Redaktion: Pascale Urbain, Fotos : Laurent Urbain,

Erfolgreicher Swim Day in Sankt Vith

Am 2. April organisierte die Schwimmschule Sankt Vith zum ersten Mal in dieser Form einen ganztägigen Wettkampf, statt wie in den Vorjahren mehrere halbtägige Wettkämpfe zu veranstalten, die nicht immer den erwünschten Erfolg bei den eingeladenen Vereinen hatten. Auf die diesjährige Einladung hatten 6 Vereine aus Spa, Eupen, Kelmis, Verviers, Ensival und erstmalig Embourg geantwortet, insgesamt wurden 352 Einzelstarts ab 9.30 Uhr über die 50-, 200 und 400 Meterstrecken gegeben.

Maya Heinen

Bei den Entchen der SSSV war die 8jährige Maya Heinen zum ersten Mal mit dabei. Sie konnte in ihren fünf Rennen schon sehr gute Zeiten und jedes Mal Gold schwimmen, zum ersten Mal schwamm sie 200 Brust und 200 Freistil. Auch die 9jährige Noémie Schommer konnte in vier Rennen viermal mit guten Bestzeiten auf das oberste Treppchen des Podiums. Nele Hilger verbesserte sich in vier Rennen zweimal und gewann viermal Silber. Bei den 9jährigen Jungen konnte Raphaël Urbain sich in vier Rennen dreimal verbessern und drei Goldmedaillen gewinnen. Jayden Neuberg verbesserte sich in jedem seiner vier Rennen, auch Antoine Didy (2007) verbesserte sich dreimal. Maxim Backes schwamm die 200 Brust zum ersten Mal.

Gardon für Celina Reuter und Daniel Colonerus

Ganz besonders über ihre Rennen in 200 Rücken freuten sich Daniel Colonerus (2008) und Celina Reuter (2007): beide unterboten die Zeit für den Gardon von 10 Jahren, der für die jungen Schwimmer immer das erste Ziel in der Schwimmerkarriere bedeutet.

Bei den Benjaminen schwamm Lara Urbain zum ersten Mal die anspruchsvolle 400 Meter Lagen, Melissa Hilger 200 Schmetterling. Auch die anderen Schwimmer konnten sich gut verbessern: Estelle Hilger verbesserte sich gleich viermal und Levy Cohnen konnte in 50 Freistil die 29 Sekundenmarke unterbieten (28"79). Kathrin zeigte sich vor allem in Freistil stark und erreichte dort gute persönliche Bestleistungen. Linda Argun schwamm in allen Rennen knapp an ihre Bestzeiten ran oder drunter, doch in 200 Brust konnte sie beeindrucken und sich um 17 Sekunden verbessern. Verena Argun konnte nach einer Zeit ohne besondere Motivation wieder

Spaß am Wettkampf finden und blieb in 50 Brust die schnellste Schwimmerin des Tages. Bei den 17-jährigen konnte sie zudem in allen Bruststrecken (50, 100 und 200m) den Klubrekord schwimmen.
Ihre Schwester Laura unterbot auch in 50 Freistil, 50 und 200 Rücken Klubrekorde, die zuvor Kerstin Hans innehatte.
Auch Stefan Huppertz schaffte dieses Kunststück in 200m Freistil mit 2'04''07 und unterbot den alten Rekord von Olivier Neuberg.
Zoe Backes schlug in 400 Lagen mit einer Zeit von 5'30''22 an und stellte damit einen neuen All-Time-Rekord auf. Zuvor gehörte dieser Laura Argun mit 5'33''42.
Bei den Mixte-Staffeln mit 2 Männern und 2 Frauen wurden in der Kategorie Junioren (17-18 Jahre) ebenfalls zwei weitere Klubrekorde aufgestellt: in 4x 100 Freistil mit Linda, Stefan, Levy und Kathrin - der ebenfalls ein neuer Distriktrekord bedeutet-, und in 4x 100 Lagen mit Estelle, Verena, Levy und Gleb.

Für die Schwimmer aus Embourg, die zum ersten Mal nach Sankt Vith gefahren waren, hatte der Trainer ein schweres Programm für den Nachmittag ausgesucht: einige von ihnen schwammen fünf Mal 200 Meter (Freistil, Brust, Rücken, Schmetterling und Lagen). „Für uns war das Programm mit den 200 Metern im jetzigen Trainingsstand sehr interessant, deshalb sind wir nach Sankt Vith gekommen. Auch wenn wir sonst nie hierher kamen, merkt man an der guten Organisation, dass das Team der SSSV schon viel Erfahrung mit Wettkämpfen hat und alles tadellos läuft", so der Trainer.

„Wir haben uns für die Schwimmer ein Challenge ausgedacht, mit einem Punktesystem, das vor allem die Regelmäßigkeit belohnen soll. Pro Kategorie gibt es für die ersten 5 Platzierungen Punkte und dank einiger Sponsoren konnten wir Geld- und Sachpreise für die ersten Drei pro Kategorie vorsehen. Wir hoffen, dass dadurch unser Wettkampf aufgewertet wird und im nächsten Jahr noch mehr auswärtige Schwimmer kommen", so ein Vorstandsmitglied der SSSV. „In einigen Kategorien war das Endergebnis auch bis zum letzten Moment sehr spannend".

CIVE Ettelbrück – Ethias Swim Trophy

Wie in jedem Jahr hatte der Schwimmverein Ettelbrück auch in diesem Jahr am 22. und 23. April zum Challenge International de la Ville d'Ettelbrück eingeladen. Da die Renovierungsarbeiten des heimischen Schwimmbades aber noch nicht abgeschlossen sind, wurde der Wettkampf im Nachbarort Diekirch ausgetragen. Dabei geht es für die Schwimmer in den Vorläufen am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen darum, sich in ihren jeweiligen Kategorien (Jahrgang 2004 und jünger, Jahrgang 2003, Jahrgang 2002, Jahrgang 2001 und Jahrgang 2000 und älter) unter die 5 Finalisten zu platzieren. Die Finale fanden dann am Sonntagnachmittag statt.

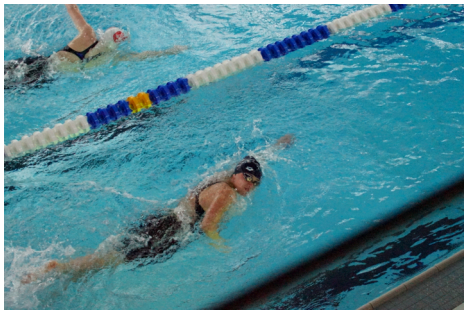
Am gleichen Wochenende veranstaltete der französischsprachige Schwimmverband in Seraing sein Ethias-Trophy. Hier waren am Samstag Zoe Backes und am Sonntag Melissa Hilger angetreten. Trotz intensiver Trainingseinheiten sollten sie versuchen Qualifikationszeiten für die Belgische Meisterschaft bzw. fürs Comen Cup Team zu erreichen. Leider reichte es dann doch zu keiner Bestleistung, doch am anderen Tag zeigten sie erneut ihr Können in Diekirch.

Von der Schwimmschule Sankt Vith waren in Diekirch sechs Schwimmerinnen angereist. In der Kategorie 2004 und jünger starteten Melissa Hilger und Lara Urbain (beide Jahrgang 2005) sowie Zoe Backes (2004). Dabei konnte Melissa in 100 Lagen eine gute Bestzeit schwimmen und ihre Zeit in 100 Rücken erreichen, aber es reichte leider nicht fürs Finale. Lara Urbain schwamm an beiden Tagen viermal, in 100 Rücken und 100 Brust erreichte sie das Finale, dabei konnte sie am Sonntagmorgen in 100 Brust eine sehr gute Bestzeit (1'27"81) schwimmen, die sie am Nachmittag im Finale dann nochmals unterbieten konnte (1'25"90). Sowohl in Rücken als auch in Brust wurde sie Vierte. Zoe Backes, die nur am Sonntag in Diekirch antrat, konnte sich in beiden Vorläufen für das Finale qualifizieren. Auch sie konnte sich am Nachmittag nochmals verbessern. In Brust konnte sie zum ersten Mal die Marke von 1'20 knacken (1'19"04 im Finale, damit auch Klubrekord von Kathrin Haas). Auch bei der Zwischenzeit mit 37''37 reichte es für den Klubrekord von Kathrin. In Schmetterling unterbot sie die Marke von 1'10" (1'09"34, ebenfalls Klubrekord und All-Time Rekord von Laura Argun), gleichzeitig konnte sie ihre Finale damit auch gewinnen.

Kathrin Haas (Jahrgang 2003) konnte sich in vier Rennen gleich für drei Finale qualifizieren. In 100 Lagen konnte sie am Samstag bereits eine gute Bestzeit schwimmen, die sie sonntags im Finale nochmals verbessern konnte (1'13"20). Auch in Brust konnte sie sonntagsmorgens eine sehr gute Bestzeit schwimmen und gleichzeitig den Klubrekord ihres Jahrgangs und den All-Time Rekord von Verena Argun schlagen. Mit 1'18''97 ist sie die erste SSSV-Schwimmerin unter 1'19''. In beiden Rennen gewann sie die Bronzemedaille. Ferner qualifizierte sie sich in 100 Schmetterling für das Finale. In 100 Rücken schwamm sie ebenfalls Bestzeit.

Linda Argun

Ebenfalls Klubrekorde konnten die Schwestern Linda und Verena Argun ergattern. Linda unterbot in 100 (1'06''45) und 200 Freistil (2'21''95) die vorherigen Rekorde von Anna Müller. Aber auch in 50 Rücken verbesserte sie ihre Bestmarke. In 100 Rücken qualifizierte sie sich fürs Finale, konnte aber aus Termingründen nicht daran teilnehmen. Verena wiederum verbesserte in 100 Lagen (1'13''76) den alten Rekord von Laura Scheuren (1'15''38) und kam in 50m Freistil ganz knapp an ihre Bestzeit ran.



Verena Argun

Langer Tag und viele Medaillen beim Sommerfest in Huy

Beim alljährlichen Frühjahrsfest in Huy war die SSSV mit den jüngeren Schwimmern vertreten, um sich über die angebotenen Strecken mit anderen Kindern messen zu können. Und auch in diesem Jahr gab es bei diesem langen Nachmittag einige gute Bestzeiten und viele Medaillen.

Die jüngste Schwimmerin der SSSV war Maya Heinen (Jahrgang 2009), die hier zum ersten Mal in 100m Lagen und 100m Rücken an den Start ging. Dabei konnte sie gute Zeiten erzielen und eine Silber- und zwei Bronzemedaillen gewinnen. Auch über 100m Freistil verbesserte sie sich gut.

Vom Jahrgang 2008 waren bei den Mädchen Noémie Schommer und Nele Hilger auf Medaillenjagd gegangen. Noémie konnte sich in 100 Lagen und 100 Rücken sehr steigern und in beiden Lagen-Strecken gewann sie die Silbermedaille. Nele konnte sich in ihren drei Strecken 100 Lagen, 100 Freistil und 200 Lagen um mehrere Sekunden verbessern, in 200 Lagen wurde sie Dritte.

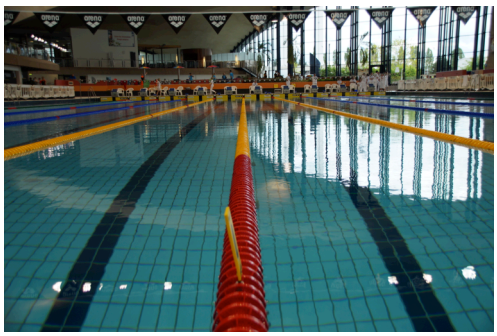
Bei den Jungen vom Jahrgang 2008 war das erste Rennen über 100m Lagen erneut sehr spannend: hier konnte Daniel Colonerus mit einem Vorsprung von knapp einer halben Sekunde vor Raphaël Urbain, der auch Bestzeit schwamm, die Goldmedaille gewinnen. Jayden Neuberg verbesserte sich ebenfalls um drei Sekunden. In 100m Freistil und 200m Lagen konnte Raphaël den Spieß umdrehen und beide Rennen für sich entscheiden. In beiden Rennen konnte er mit einigem Vorsprung die Goldmedaille gewinnen. Für Jayden Neuberg gab es in 100m Rücken noch eine Silbermedaille.

Auch der Jahrgang 2007 war gut vertreten: Antoine Didy schwamm in 100m Rücken und 200m Lagen Bestzeit, Sophie Dethier und Celina Reuter schwammen zum ersten Mal die 200m Lagen-Strecke und in 100m Lagen und 100m Freistil konnten sie sich um einiges verbessern. Für Dina-Nikita Goenen Kessler waren es am Ende des Tages drei Bestzeiten sowie eine Gold- und eine Bronzemedaille.

Für die Schwimmer des Jahrgangs 2006 und 2005 standen zum ersten Mal die 100m Schmetterling auf dem Programm: Gleb Abolianine und Leon Wey konnten gute Zeiten schwimmen, auch in den anderen Rennen konnten sie ihre Bestzeiten unterbieten, genau wie Sullivan Fraiture über 100m Rücken und 100m Freistil.

Emilie Dethier (2005) hatte die anspruchsvollen 400m Lagen zum ersten Mal auf dem Programm und obwohl es das letzte Rennen des Tages für sie war, konnte sie auch hier wie in den anderen Rennen gute Zeiten bzw. Bestzeiten schwimmen.

CIJ-Meet Luxemburg & Offenen Belgische Meisterschaften



Auch in diesem Jahr hatte der Verein Swimming Luxembourg zu seinem CIJ-Meet ins prächtige Schwimmbad der Coque am Kirchberg/Luxemburg eingeladen. Von der SSSV gingen bei diesem Wettkampf, der mit Vorläufen am Morgen und Finale am Nachmittag organisiert wurde, 5 Schwimmerinnen und 1 Schwimmer an den Start.

Zuvor war allerdings schon Zoe Backes am Freitag bei den Belgischen Meisterschaften der offenen Klasse nach Antwerpen. Dabei spielte die Platzierung keine Rolle, da sie mit älteren Schwimmerinnen bewertet wurde. Das Erreichen der Comen Cup-Zeit stand bei ihr im Fokus für die sie eine 2'31''25 in 200m Rücken benötigte. Doch ihr Plan ging leider nicht auf, da sie sich nach 120m eine Verletzung an der Schulter zuzog und mit 2'34''63 ankam. Somit konnte sie auch nicht am CIJ Meet am Samstag und Sonntag teilnehmen.

Für die 12jährige Melissa Hilger ging es vor allem um Erfahrungen im 50 Meter -Becken. Sie konnte schließlich zwar kein Finale erreichen, aber vor allem in 100 Freistil konnte sie eine gute Bestzeit schwimmen, mit der sie sich die Teilnahme an den Belgischen Meisterschaften im Juli sicherte. „Die Decke hier im Schwimmbad hat eine komische Form und damit bin ich in Rücken nicht wirklich gut klar gekommen. Aber das Problem haben die anderen ja auch", so Melissa.

Lara Urbain (auch Jahrgang 2005) schaffte in 5 Rennen gleich dreimal den Einzug ins Finale. Dabei konnte sie erneut zeigen, dass sie sich in den Finalläufen nochmals verbessern kann. Über 200 Schmetterling schwamm sie schon am Morgen eine gute Bestzeit und die zweite Zeit der Vorläufe, im Finale am Nachmittag lieferte sie sich ein spannendes Rennen mit einer weiteren belgischen Schwimmerin (aus Embourg) um den ersten Platz und konnte schließlich mit 4 Hundertstel Vorsprung die Goldmedaille gewinnen. Auch im Finale über 100 Schmetterling am Sonntagnachmittag konnte sie eine gute Bestzeit schwimmen (4. Platz), während sie in 100 Rücken im Finale Dritte wurde.

Die Brustspezialistin Kathrin Haas schaffte sowohl auf 100 als auch 200 Brust den Einzug ins Finale, wo sie mit Bestzeiten im großen Becken zweimal Zweite wurde und Silber gewinnen konnte.

Auch Levy Cohnen schaffte den Einzug ins Finale am Samstag in 100 Brust und Sonntag in 100 Rücken, außerdem konnte er seine Bestzeit in 100 Freistil nach einiger Zeit nochmal verbessern. Seine Schwester Sally hatte nach längerer Verletzungspause erstmals wieder die Gelegenheit, einen Wettkampf im 50 Meter Becken zu bestreiten und konnte nah an ihre Bestzeiten ranschwimmen.
Linda Argun hatte zwar wie die Meisten Probleme auf den Rücken Distanzen, doch in 200 Lagen und 100 Freistil schwamm sie gute Bestzeiten.

Trainer Dirk Neuberg erklärt: „Im Hinblick auf die Belgischen Meisterschaften im Juli sollen unsere Schwimmer in den Monaten April bis Juni noch einige Wettkämpfe im 50 Meter-Becken bestreiten. Erstes Ziel ist natürlich die Qualifikation, doch sobald diese geschafft ist, gilt es, diese Rennen zu verbessern. Die Qualifikation haben nun fast alle geschafft, so dass wir uns jetzt auf das Wesentliche konzentrieren können.